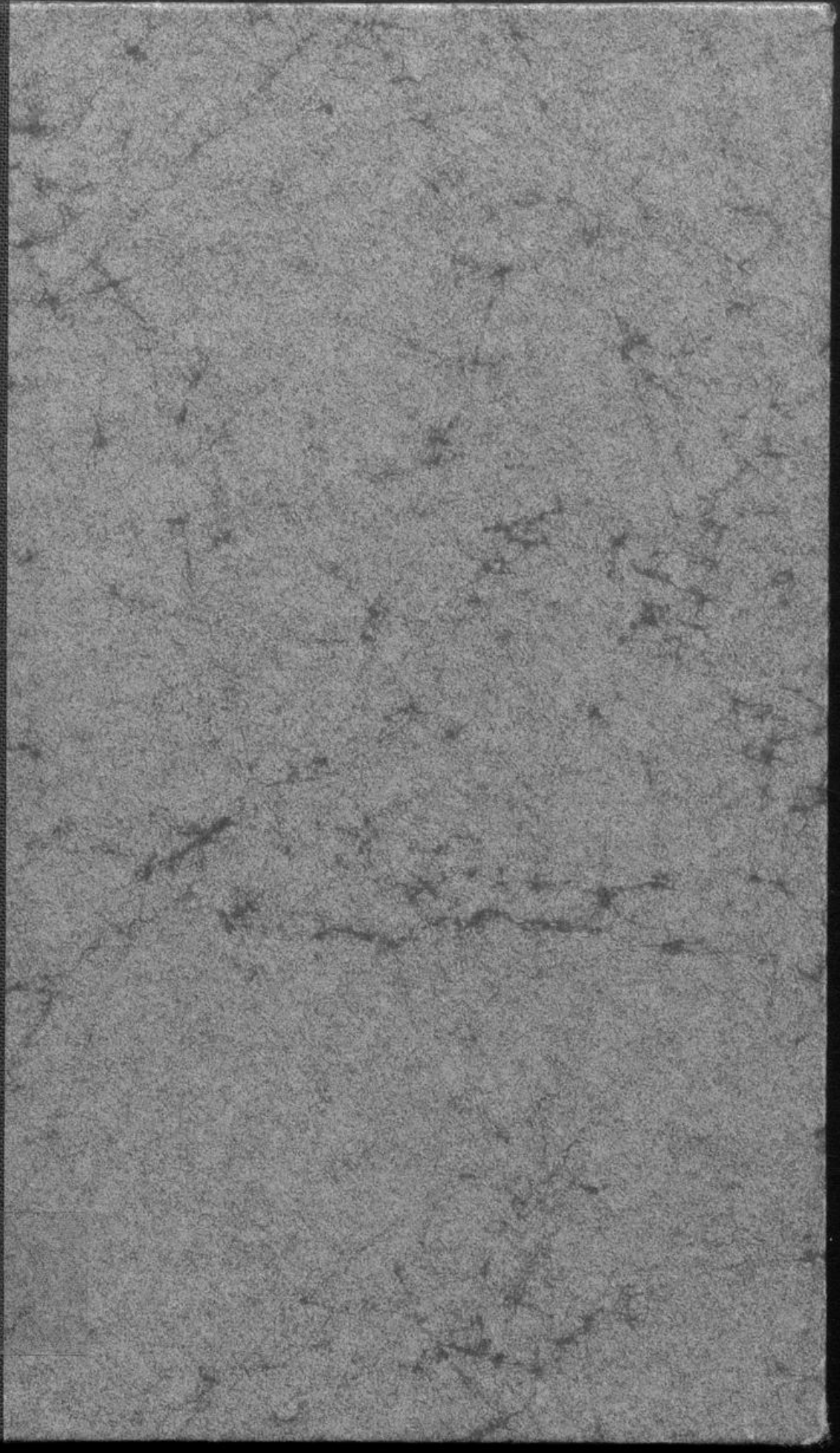
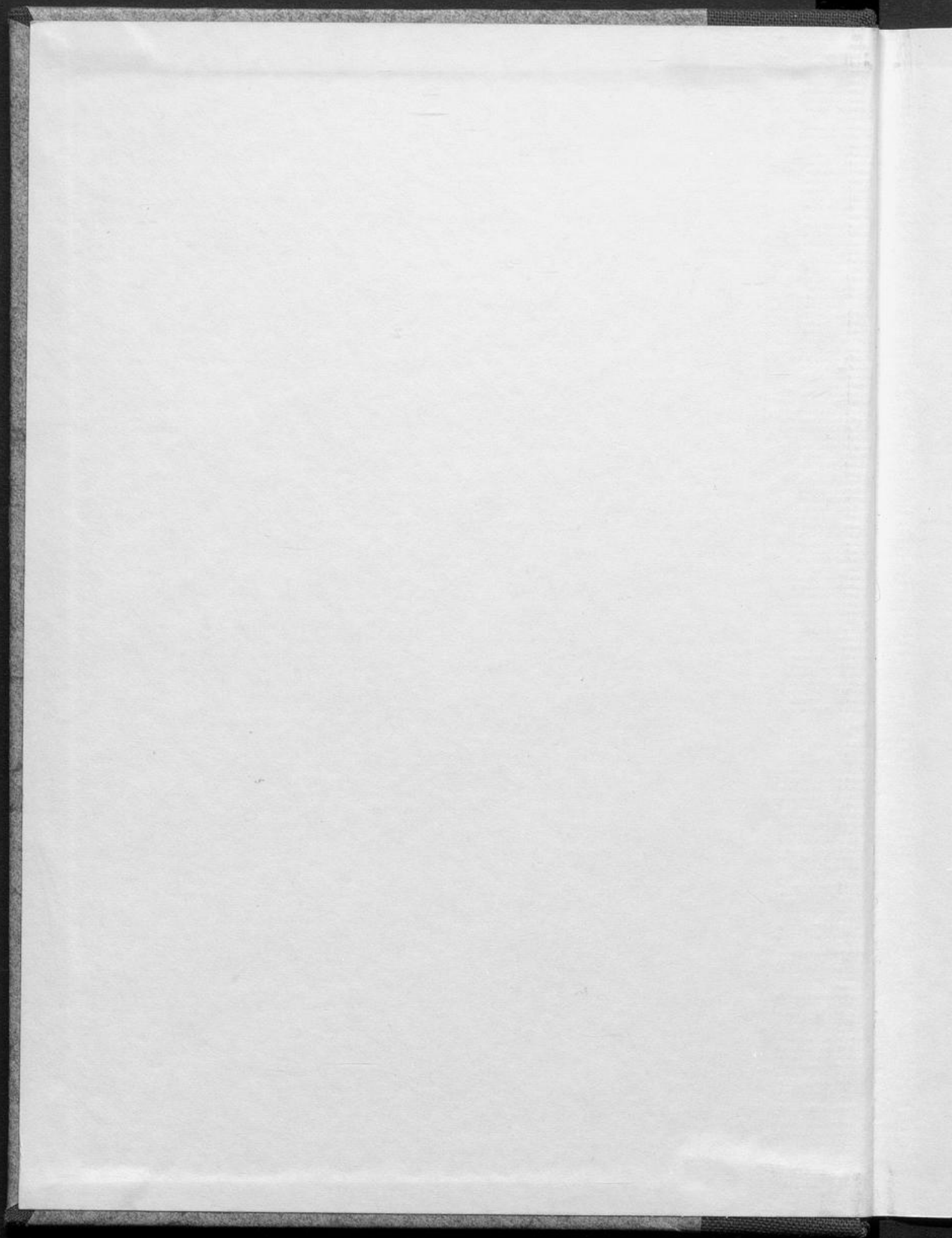


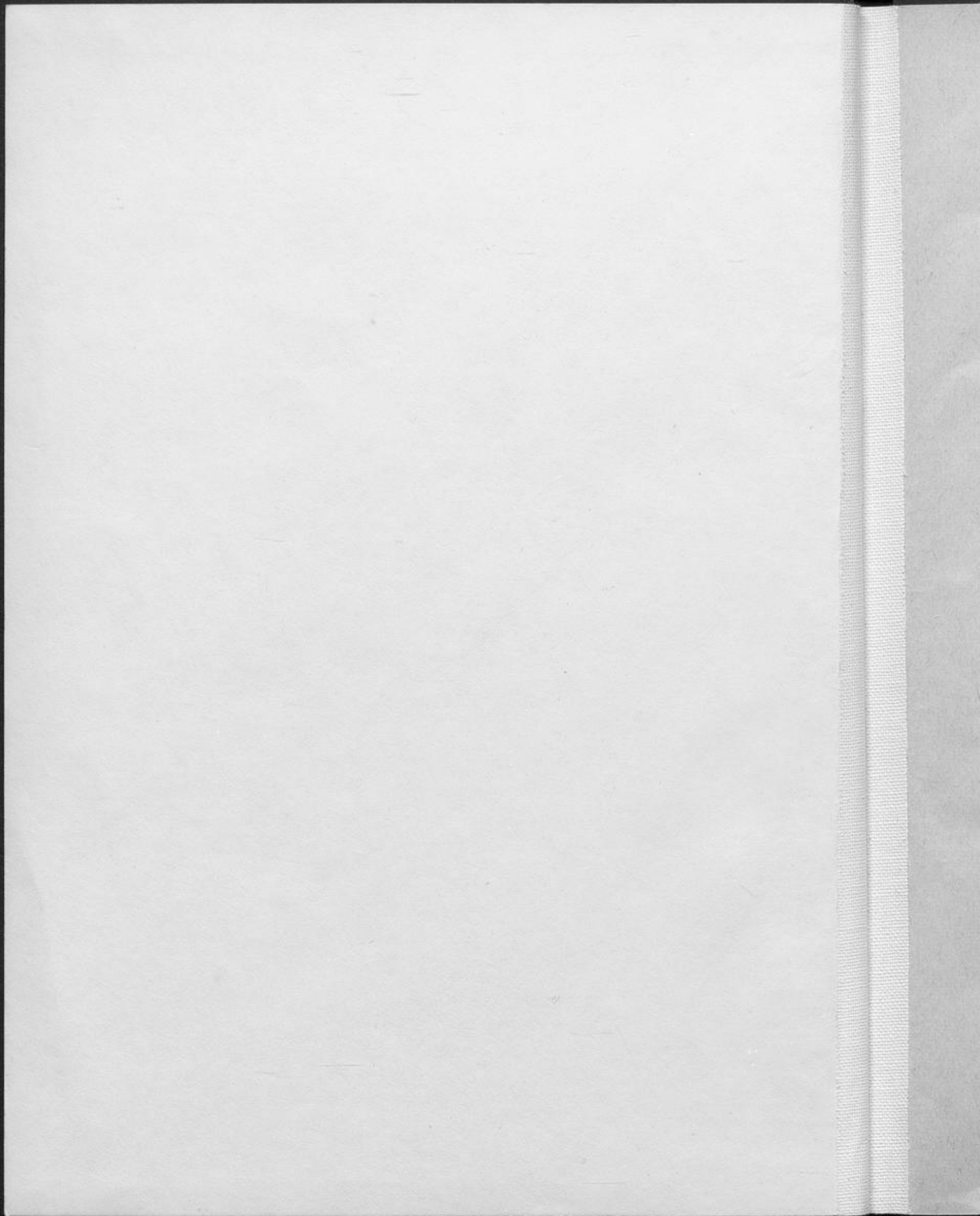
amm
nen-
ner
au
86

1
3









Cont. 523

Aarau

49-56

77. Jahresbericht
des
Aargauischen Lehrerinnenseminars
und der Aargauischen Töcherschule
Aarau



Schuljahr 1949-50



1. Prüfungen 1950

A. Patentprüfung

- 13.—15. März: Schriftliche Prüfung.
16. und 17. März: Gesang und Instrumentalmusik (1½ Tage).
17. und 18. März: Turnen (1½ Tage).
20. und 21. März: Lehrproben (2 Halbtage).
27. und 28. März: Mündliche Prüfung.
Prüfungsfreie Fächer: Geographie, Biologie,
Chemie und Zeichnen.

B. Schlussprüfung der Töchterschule.

16. März: Schriftliche Prüfung.
22. März: Mündliche Prüfung.
Prüfungsfächer: Deutsch, Mathematik und Haus-
wirtschaftslehre.

C. Aufnahmeprüfungen.

9. März: Schriftliche Prüfung für beide Abteilungen.
20. März: Mündliche Prüfung, Seminar.
21. März: Mündliche Prüfung, Töchterschule.

D. Schlussfeier und Zensur.

6. April: 10 Uhr in der Aula.

E. Eröffnung des neuen Schuljahres.

1. Mai: 14 Uhr in der Aula.

2. Aufsichtsbehörden

a) Seminarkommission

1. Herr Erziehungsdirektor **Dr. K. Kim**, Präsident
2. Frau **M. Lejeune-Jehle**, Kölliken
3. Herr Pfarrer **E. Haffter**, Aarau
4. Frl. **B. Abbt**, Lehrerin, Klingnau
5. Herr **E. Frey-Wilson**, Vizeammann, Aarau
6. Herr **A. Hort**, Rektor, Frick
7. Herr **Dr. med. J. Renz**, Arzt, Sins
8. Herr **Prof. V. Steiger**, Aarau
9. Herr **Dr. E. Zimmerlin**, Stadtammann, Aarau

b) Inspektor und Prüfungsexperte für Gesang und Instrumentalmusik

Herr Musikdirektor **E. Obrist**, Zofingen

c) Patentprüfungskommission

1. Herr Erziehungsrat **O. Ammann**, Brugg, Präsident
2. Herr **Dr. O. Mittler**, Baden
3. Herr **Prof. Dr. W. Bagdasarianz**, Aarau

3. Lehrerschaft

- Herr **Dr. K. Bäschlin**, Konrektor (seit 1932): Naturwissenschaften.
Herr **E. Burger** (seit 1943): Turnen, Naturwissenschaften, Mathematik.
Herr **Dr. W. Gilomen**, Aktuar (seit 1937): Französisch, Englisch.
Frl. **Dr. F. Humbel**, Bibliothekarin (seit 1915): Deutsch, Geschichte, Kunstgeschichte, Religionslehre.
Herr **Dr. P. Kamm** (seit 1943): Deutsch, Pädagogik, Erziehungslehre.
Herr **E. Locher** (seit 1945): Gesang, Klavier- und Orgelspiel.
Herr **M. Schibli** (seit 1944): Methodik und Lehrübungen, Lehrer der obern Uebungsschule.
Herr **Dr. K. Speidel**, Rektor (seit 1927): Deutsch, Geschichte, Heimatkunde, Latein.
Herr **Dr. Ch. Tschopp** (seit 1936): Mathematik, Geographie.
Frl. **Dr. L. Wirth** (seit 1936): Französisch, Italienisch.
Frl. **G. Wyss** (seit Herbst 1947): Methodik und Lehrübungen, Lehrerin der untern Uebungsschule.
- Frau **C. Bachmann** (seit 1935): Hauswirtschaftslehre.
Frl. **M. Bachofen** (seit 1943): Stenographie.
Frl. **R. Bachofen** (seit 1949): Stenographie.
- Herr **Dr. M. Baumann** (seit 1948): Geographie, Naturwissenschaften.
- Herr **Dr. jur. W. Baumann** (seit 1936): Rechtslehre.
Herr **W. Buchheimer** (seit 1949): Mathematik.
Herr **K. Fischer**, Küngoldingen (seit 1948): Turnen.
Herr **R. Guignard** (seit 1942): Zeichnen.
Herr **E. Kuhn** (seit 1943): Schreiben.
Herr **A. Kühne** (seit 1913): Violinspiel und Orchesterstunde.
Herr **H. Leuenberger** (seit 1936): Gesang, Klavierspiel.
- Herr **Dr. A. Lüthy** (seit 1948): Geschichte.
- Herr **M. Rüegg** (seit 1949): Violinspiel.
- Frl. **Dr. R. Schmid** (seit 1948): Deutsch, Französisch.
- Herr **Dr. med. W. Vogt**, Kölliken (seit 1947): Schularzt, Hygiene.
Frl. **J. Zürcher** (seit 1920): Klavier- und Orgelspiel.
Frl. **O. Zumbunn** (seit 1936): Weissnähen.

4. Schülerschaft

Auf den Namen folgen Geburtsdatum, Heimat- und Wohnort.

A. SEMINAR

Klasse I a

1. Brotschi Dorothea	22.	1. 32	Selzach (Sol.), Laufenburg
2. Ciotti Anita	20.	8. 33	Riccione (Italien), Brugg
3. Geissmann Theresia *	21.	8. 31	Hägglingen
4. Halter Ursula	6.	4. 32	Marbach (St. G.), Zofingen
5. Herzog Elisabeth	19.	5. 33	Frick
6. Huber Anneliese	28.	12. 32	Arni
7. Hünerwadel Elisabeth	23.	3. 33	Lenzburg, Aarau
8. Küng Susanna	27.	6. 33	Aristau, Bremgarten
9. Leuenberger Olga	25.	6. 32	Melchnau (Bern), Reitnau
10. Maerker Maria	14.	7. 32	Aarau
11. Meyer Elisabeth	18.	8. 32	Niederbipp, Aarau
12. Meyer Madeleine	17.	7. 33	Dintikon, Lenzburg
13. Meyer Ruth	4.	6. 33	Baldingen, Aarau
14. Stauffer Susanne	7.	12. 32	Sigriswil (Bern), Aarau
15. Tanner Anna	4.	9. 33	Hölstein (Bld.), Zofingen
16. Vogt Antoinette	21.	1. 33	Mandach, Menziken
17. Widmer Mina	26.	12. 32	Gränichen
18. Wiss Margrit	25.	10. 33	Baden, Aarau

* Am Ende des 1. Quartals ausgetreten

Klasse I b

1. Berner Margrit	21.	1. 33	Rupperswil
2. Bolliger Verena	21.	3. 33	Holziken
3. Eggenschwiler Dolores	24.	9. 33	Matzendorf (Solothurn), Nussbaumen
4. Frey Charlotte	7.	12. 31	Wölflinswil, Möriken
5. Frey Gertrud	15.	7. 33	Brugg
6. Geu Liselotte	10.	9. 33	Freienbach (Schwyz), Baden
7. Gisiger Dora	28.	1. 32	Schönenwerd, Baden
8. Habegger Hedwig	8.	3. 33	Trub (Bern), Mägenwil
9. Haerdi Regina	27.	2. 33	Staufen
10. Hauri Erika	8.	1. 32	Reinach
11. Haus Dora	1.	12. 32	Hottwil, Brugg
12. Karrer Annemarie	10.	2. 33	Zofingen

13. Kestenholz Jutta	15. 5. 33	Basel, Baden
14. Kobi Elsbeth*	20. 1. 33	Münchenbüchsee, Aarau
15. Meierhofer Ruth	12. 3. 33	Stadel (Zch.), Rekingen
16. Niklaus Rosmarie	29. 7. 33	Zauggenried (Bern), Rothrist
17. Schenk Hanna	12. 5. 32	Uerkheim, Küngoldingen

* Im 2. Quartal eingetreten

Klasse II a

1. Basler Sabina	16. 8. 32	Zeihen, Wettingen
2. Birri Ella	28. 1. 29	Herznach, Hornussen
3. Gehrig Beatrice	28. 1. 32	Künten
4. Haberstich Annegret	27. 6. 32	Unter-Entfelden, Möriken
5. Heinze Ruth	14. 10. 32	Basel, Niederlenz
6. Höch Hildegard	1. 1. 31	Mellingen und Aarau, Aarau
7. Hunziker Margreth	25. 5. 32	Kirchleerau, Aarau
8. Jetzer Franziska	15. 12. 31	Vogelsang-Lengnau, Baden
9. John Verena	31. 1. 32	Eiken
10. Knoblauch Hanna	10. 1. 32	Oberentfelden, Aarau
11. Mauch Elisabeth	20. 10. 31	Rheinfelden
12. Schwarz A. Margareta	29. 10. 32	Lenzburg
13. Schwarz Margrit	7. 1. 32	Lenzburg
14. Sommerhalder Magdal.	8. 7. 32	Burg
15. Steiner Liselotte	16. 6. 32	Birrwil, Aarau
16. Villiger Therese	25. 12. 31	Sins, Aettenschwil
17. Vögeli Heidi	27. 9. 32	Leibstadt, Sisseln
18. Wildi Yvonne	13. 7. 32	Schafisheim

Klasse II b

1. Barth Verena	19. 1. 32	Radelfingen, Windisch
2. Bolliger Helene	29. 4. 31	Schmiedrued, Windisch
3. Brühlmann Brigitte	8. 6. 31	Lohn und Winterthur, Baden
4. Buser Gertrud	6. 12. 31	Binningen (Bs.), Ennetbaden
5. Hunziker Rosmarie	20. 12. 31	Oberkulm
6. Hunziker Rosmarie	24. 2. 32	Ennetbaden, Staffelbach
7. Koch Johanna	8. 1. 32	Widen, Eggenwil
8. Mauch Susanna	20. 6. 32	Teufenthal, Oberkulm
9. Meier Charlotte	25. 1. 32	Dintikon, Niederlenz
10. Meier Gertrud	9. 4. 32	Dintikon
11. Rümmele Margrit	30. 6. 32	Aarau
12. Schnyder Marlies	20. 5. 32	Kriens (Luzern), Brittnau
13. Stähelin Esther	9. 2. 32	Basel, Rein-Rüfenach
14. Stäuble Pia	26. 10. 32	Sulz

15. Villiger Elisabeth	27. 2. 32	Sins, Muri
16. Wernli Edith	16. 8. 31	Thalheim, Aarau
17. Wirz Edith	12. 7. 32	Othmarsingen

III. Klasse

1. Aebersold Jeanine	27. 1. 31	Niederhünigen (Be), Baden
2. Bächli Selma	28. 3. 31	Buchs
3. Berger Ruth	14. 9. 30	Thal (St. Gallen), Baden
4. Bircher Susanne	12. 5. 31	Küttigen, Aarau
5. Brentano Barbara	27. 12. 28	Laufenburg, Baden
6. Frey Silvia	4. 1. 31	Schöftland
7. Gisler Elisabeth	8. 7. 30	Flaach, Aarau
8. Handschin Hildegard	20. 4. 31	Rickenbach (Bld.), Wettingen
9. Huggler Liselotte	30. 11. 30	Brienzwiler, Wettingen
10. Hüsey Annemarie	5. 5. 31	Aarau
11. Joho Gertrud	19. 7. 31	Auenstein, Niederlenz
12. Klein Rosmarie	20. 11. 30	Zürich, Ennetbaden
13. Kyburz Marcellina	19. 11. 30	Obererlinsbach, Mailand
14. Kyburz Marie	28. 2. 31	Obererlinsbach, Gränichen
15. Lüthy Sonia	25. 5. 31	Muhen, Brittnau
16. Meinhold Rosmarie	3. 3. 31	Windisch, Baden
17. Müller Irene	1. 4. 31	Wiliberg, Brittnau
18. Obrist Ida	28. 9. 30	Sulz
19. Parolari Elsa	5. 5. 30	Effingen, Wettingen
20. Rey Ursula	15. 5. 31	Fahrwangen
21. Rüeeggler Klara	17. 10. 31	Rothrist
22. Schib Gertrud	5. 3. 31	Möhlin, Schaffhausen
23. Schild Leni	27. 6. 29	Brienz (Bern), Baden
24. Schmocker Rosmarie	13. 4. 31	Grindelwald, Baden
25. Stettler Eva	13. 2. 31	Walkringen, Zofingen
26. Villiger Marie	26. 4. 31	Sins, Beinwil/M.
27. Wenger Elisabeth	4. 7. 31	Lutry, Buchs
28. Wild Verena	25. 10. 30	Holderbank, Ober-Rohrdorf
29. Wüst Margrit	24. 12. 30	Opfikon (Zch.), O.-Entfelden
30. Zimmerli Elisabeth	27. 7. 31	Rothrist, Rothenfluh (Bld.)

IV. Klasse

1. Angst Susanne	26. 2. 30	Rafz, Baden
2. Basler Annemarie	27. 6. 30	Kölliken, Burg
3. Frei Margrit	12. 4. 30	Unterbözberg, Aarau
4. Frey Marlis	7. 4. 30	Birr, Aarau
5. Grogg Doris	12. 11. 29	Basel, Aargau

6. Hort Pia	24.	9. 30	Wittnau, Frick
7. Kuhn Agnes	2.	3. 28	Wohlen
8. Niederhäuser Ruth	14.	9. 30	Riggisberg, Unterbözberg
9. Rohr Charlotte	24.	3. 29	Hunzenschwil, Buchs
10. Rüttimann Marie	13.	2. 26	Abtwil, Muri
11. Salm Erika	11.	7. 30	Veltheim
12. Steinmann Annelies	1.	3. 30	Waltenschwil, Muri
13. Suter Nelli	4.	10. 30	Zug und Hünenberg, Baden
14. Walther Sabina	4.	6. 30	Oberentfelden, Aarau
15. Wehrli Rosmarie	18.	7. 30	Küttigen, Aarau
16. Widmer Elisabeth	3.	5. 30	Brittnau u. Gränichen, Aarau
17. Zürcher Ruth	1.	2. 28	Bühler (Appenzell), Baden
Hospitantin:			
18. Frey Lilly	25.	5. 29	Sissach
Jahreskurs:			
19. Bohnenblust Denise	1.	2. 30	Bannwil, Wettingen
20. Sonderegger Elisabeth	27.	2. 29	Trogen, Aarau
21. Thomann-Gerber Ursula	8.	8. 22	Langnau i. E., Aarau

B. TÖCHTERSCHULE

1. Klasse

1. Baumann Gertrud	12.	6. 33	Bottenwil, Bözen
2. Buchmann Herta	28.	9. 33	Leipzig, Gränichen
3. Giger Dora	29.	5. 32	Gontenschwil, Buchs
4. Gugolz Gertrud	3.	10. 32	Langnau a. A., Baden
5. Häfliger Heidi	23.	9. 33	Ober-Entfelden, Aarau
6. Heiniger Jolanda	24.	10. 33	Affoltern i. E., Brugg
7. Hort Erika	12.	7. 33	Wittnau, Frick
8. Joho Ursula	23.	2. 33	Auenstein, Niederlenz
9. Oehler Verena	14.	5. 32	Aarau, Glattbrugg
10. Oesch Emma	9.	2. 33	Zürich, Aarau
11. Reinhart Susanna	28.	1. 33	Solothurn, Selzach
12. Richner Dora	2.	11. 32	Schafisheim, Dürrenäsch
13. Schatzmann Dora*	23.	7. 33	Aarau
14. Schroth Gertrud	2.	11. 32	Zürich, Wölflinswil
15. Stiner Susanne	9.	8. 33	Aarau, Rothrist
16. Stöckli Hanna	27.	11. 32	Baden, Aarau
17. Streuli Brigitte	5.	9. 33	Zürich, Schönenwerd
18. Thut Elisabeth	13.	8. 33	Seengen, Lenzburg
19. Urech Ida	29.	1. 33	Niederhallwil
20. Widmer Doris	22.	9. 32	Gränichen, Aarau

21. Wolf Ruth	29. 12. 31	Dättwil, Baden
22. Zwahlen Marlene	21. 6. 33	Rüschegg, Aarburg

* Am Ende des 1. Quartals ausgetreten

2. Klasse

1. Baumann Rosmarie	29. 11. 31	Schafisheim
2. Briner Elisabeth	20. 4. 31	Winterthur, Aarau
3. Burgherr Margrit	22. 7. 32	Zetzwil
4. Doebeli Erika	26. 4. 31	Seon, Windisch
5. Gautschi Theres	20. 10. 32	Reinach, Oberkulm
6. Heller Hanna	17. 12. 31	Erlinsbach, Obererlinsbach
7. Kull Elisabeth	8. 1. 32	Niederlenz
8. Meyer Elisabeth*	3. 2. 32	Hallau, Lenzburg
9. Schmitter Lisa	7. 5. 32	Rothrist, Windisch
10. Schwarzenberger Ros.	23. 3. 32	Strengelbach
11. Sommerhalder Nelly	6. 3. 32	Burg, Neuenhof
12. Wilhelm Ruth	12. 9. 32	Safenwil

* Am Schluss des 3. Quartals ausgetreten

Konfession der Schülerinnen

Reformiert	122
Römisch-katholisch	32
Israelitisch	1

Besuch der fakultativen Fächer

Seminar		Töcherschule	
Englisch	92	Englisch	28
Italienisch	33	Italienisch	14
Latein	33	Zeichnen	23
Religionslehre	61	Weissnähen	26
Kunstgeschichte	47	Klavier	12
Einzelhalbstunde in Instrumen-		Violine	1
talmusik	61	Einzelhalbstunde in Instrumen-	
Stenographie	36	talmusik	4
		Stenographie	19

Schülerzahl der Uebungsschule

(Ende des Schuljahres)

Untere Abteilung (1. und 2. Klasse)	27
Obere Abteilung (3.—5. Klasse)	31

5. Gesetzliche und reglementarische Bestimmungen und anschliessende Mitteilungen

Für alle gleichbleibenden Bestimmungen sei auf den 74. Jahresbericht verwiesen.

Stipendien

Es gelangten wiederum Fr. 8 000.— zur Verteilung und zwar an 25 Seminaristinnen und eine Schülerin der Töchterschule (Beträge von Fr. 200.— bis Fr. 450.—). Ferner erhielten einige Schülerinnen Zuschüsse, bzw. zinslose Darlehen aus dem allgemeinen Stipendienfonds des Kantons. Der Zinsertrag des amsler'schen Fonds (Fr. 140.—) wurde unter zwei Seminaristinnen verteilt.

Reisefonds

Der Fonds betrug auf Ende 1949: Fr. 28 179.—. Wir bezogen für die Schulreisen daraus an Zins Fr. 885.10. Hiezu kamen Fr. 1 000.— Staatsbeitrag.

Flühmannfonds

Der Jahreszins konnte stiftungsgemäss zur Anschaffung verschiedener historischer und religionsgeschichtlicher Bücher verwendet werden.

Unfallversicherung

Im Berichtsjahr wurde die Schülerversicherung in 15 Fällen mit einer Gesamtsumme von Fr. 686.20 beansprucht, die Lehrerversicherung in zwei Fällen mit einem Gesamtbetrag von Fr. 81.—. 15 weitere Fälle stehen noch in Behandlung.

Geschenke

Es sind unserer Schule in Form von Büchern, Zeitschriften, Freikarten etc. verschiedene Zuwendungen zugegangen. Wir sprechen allen, die uns in dieser oder jener Weise eine Gabe gespendet haben, den besten Dank aus.

Als Geber haben sich uns freundlich erwiesen:

Aarg. Erziehungsdirektion, Aarg. Lehrerverein, Archiv für das schweiz. Unterrichtswesen, Christlich-jüdische Arbeitsgemeinschaft Zürich, Freier Aargauer, Redaktion, Jugendschriftenwerk, Organisationskomitee der eidg. Kadettentage 1949, Schweiz. Lehrerinnenverein, Schweiz. Rotes Kreuz, Schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung, Stadtrat von Aarau, Walty & Cie., Papierfabrik, Oftringen.

Kostorte

Töchterheim des Gemeinnützigen Frauenvereins (Laurenzenvorstadt): Jahrespension Fr. 1 100.—;

Katholisches Töchterheim Gartenheim (Hohlgasse) Jahrespension Fr. 1 080.—. Daneben nehmen einige Familien Töchter in Pension.

Jeder **Wechsel der Unterkunft** muss dem Rektorat angezeigt werden. Die Schule wahrt sich das Aufsichtsrecht über die Wohnverhältnisse der in Pension untergebrachten Schülerinnen.

6. Lehrmittel

Es sei auf die bezüglichen Angaben im 71., 73. und 74. Jahresbericht verwiesen.

7. Bericht über den Unterricht

Siehe 75. Jahresbericht.

Künstlerische und andere Veranstaltungen

Am 1. Juli abends wirkten die Seminarklassen II—IV an einem **Serenade-Konzert** im Garten des Herrn Dr. Oehler mit (Volkslieder, Satz von Werner Wehrli und Madrigale aus dem 16. Jahrhundert).

Am 4. November spielte die Oesterreichische Länderbühne, Wien, vor der Schülerschaft der Aarauer Mittelschulen das Lustspiel: «Was Ihr wollt» von Shakespeare.

Am 18. November waren unsere Schülerinnen von den Kantonsschülern zur Aufführung «Le malade imaginaire» von Molière eingeladen (Kantonsschülerabend).

In der Adventzeit veranstaltete der Seminarchor ein **Kirchenkonzert** (14. Dezember) unter der Leitung von Ernst Locher und unter Mitwirkung von Korinna Blaser (Harfe) und Ida Zürcher (Orgel). Chorwerke von M. Praetorius, J. S. Bach, Gabriel Fauré, Paul Müller und Benjamin Britten. Orgelwerke von M. Praetorius, J. S. Bach und Paul Müller.

Musizierstunde in der Aula (2. März 1950) mit Klavier- und Violinvorträgen.

Schulreisen, Heimattag und Sport

Weil das Schuljahr wegen der Scharlachepidemie in Aarau mit 3 Wochen Verspätung einsetzte, wurden die Reisen auf das 2. Quartal verschoben (16.—18. August, bei trockenem und vorwiegend hellem Wetter).

- | | | |
|---------|----|--|
| Seminar | Ia | (Hr. und Frau Dr. Gilomen): Orbe—Le Sentier*—Mont Sallaz—St. Cergue*—Nyon—Lausanne. |
| | Ib | (Hr. Burger): Standquartier in Zelten auf der Petersinsel, Chasseral—Chaumont und Seefahrt nach dem Neuenburger- und Murtnensee. |

- IIa (Hr. Locher): Trübsee*—Titlis—Jochpass*—Brünigkum.
 IIb (Hr. Dr. Tschopp): Gruyères—Col de Jaman*—Rochers de Naye—Chillon—Lausanne*.
 III (Hr. und Frau Dr. Kamm): Ambri Piotta—Piora—Forca di Pineto—Osco*—Sobrio—Biasca—Morcote*.
 IV (Hr. und Frau Dr. Bäschlin): Bovalhütte*—Diavolezza-hütte — Berninahäuser — St. Moritz* — Alp Languard — Muottas Muraigl—St. Moritz.

- Töcherschule: 1. (Hr. Leuenberger): Meiringen—Schwarzwaldalp*—Faulhorn*—Schynige Platte—Interlaken.
 2. (Frl. Dr. Wirth): Sierre—St. Luc—Chandolin*—Bella Tola—Chandolin*—Lausanne.

Unterkunftsorte mit * bezeichnet.

Die beiden Abteilungen der Uebungsschule führten ihre Reisen bei günstigem Wetter durch.

Der **Heimattag** (27. September) führte Lehrer und Schülerinnen nach Remigen—Geissberg—Besserstein—Wessenberg—Leuggern—Koblentz.

Am 3. Oktober **Spielnachmittag** auf dem Herzberg.

Der Skikurs auf dem Stos: 30. Januar—3. Februar 1950 bei vorwiegend gutem Wetter. Leitung: Hr. E. Burger. Instruktoeren: Die Herren Dr. Bäschlin, Dr. Gilomen, Dr. Kamm, E. Locher und M. Schibli; ferner halfen aus: Frau G. Burger-Deck, Frl. C. Weber, die Herren Bachofer-Schumacher, Turnlehrer, Sekundarlehrer Breitenstein, F. Brühlmann, R. Burger, Cymorek stud. (Wien), E. Noser. Kursarzt: Hr. Dr. Vogt. Unterkunft in drei Skihäusern.

Dorfschuldienst

Die IV. Klasse stand vom 5.—17. September im Schuldienst und zwar an folgenden Orten: Anwil (Baselland), Aristau, Auenstein, Buchs, Burg, Dottikon, Ennetbaden, Fislisbach, Gränichen, Herznach, Hunzenschwil, Laufenburg, Oberwil, Oftringen-Küngoldingen, Rüfenach, Stetten, Uerkheim, Unterentfelden, Würenlos.

Stellvertretungen

Während des 1. Schulquartals wurde Hr. K. Fischer im Turnunterricht der Töcherschule durch Frau G. Burger-Deck vertreten. — Zwei Schülerinnen der IV. Klasse führten während des Skikurses den Unterricht an der obern Uebungsschule. Für die geleistete Arbeit sei den Stellvertreterinnen der beste Dank ausgesprochen.

Ferien

Frühlingsferien: 4—23. April 1949 (wegen der Scharlachepidemie bis zum 14. Mai verlängert).

Sommerferien: 11. Juli bis 6. August 1949.

Herbstferien: 10. bis 22. Oktober 1949.

Winterferien: 24. Dezember 1949 bis 7. Januar 1950.

	s	I	w	s	II	w	s	III	w	s	IV	w	1	2
Obligatorische Fächer:														
Deutsch	5			5	5		4						4	4
Französisch	4			3	4								4	4
Pädagogik				4									2	2
Lehrübungen													3	3
Methodik													3	2
Geschichte	2			1	2								3	2
Geographie	2			2	2								1	1
Biologie													4	5
Chemie	2		2		2		1						2	2
Physik					1								2	2
Geologie							2						2	2
Praktikum	2		1		2		1						27	27
Gesundheitslehre														
Mathematik	4			4	4		3							
Buchführung					1									
Kunstzeichnen	2			2	2		2							
Schreiben	1			1	1									
Gesang	2			2	2									
Instrumentalmusik	1			1	1		1							
Turnen	3			3	3		3							
Fakultative Fächer:	30	29		32	31		32	33		34	35			
Englisch	3			3	3		2			2			1/4	1/2
Italienisch	3			3	3		2			2			1	1
Latein	3			3	3		2			2			4	4
Religionslehre	2			2	2		1			1			15 1/4	15 1/2
Kunstgeschichte														
Einzelhalbstunde in Instrumentalmusik	1/4			1/2	1/2		1/2			1/2				
Orgel	1			1	1		1			1				
Orchesterstunde	1			1	1		1			1				
Stenographie														
	13 1/4			13 1/2	13 1/2		9 1/2	10 1/2		10 1/2	3 1/2			
Obligatorische Fächer:														
Deutsch														
Französisch														
Erziehungslehre														
Heimatkunde														
Naturkunde														
Praktikum														
Hauswirtschaftslehre														
Mathematik														
Gesang														
Turnen														
Fakultative Fächer:														
Englisch														
Italienisch														
Religionslehre														
Kunstzeichnen														
Instrumentalmusik														
Einzelhalbstunde in Instrumentalmusik														
Stenographie														
Weissnähen														

8. Aus der Schulchronik

Am 29. November 1949 beschloss der Grosse Rat, das Projekt für den Bau eines kantonalen Mädchenschulhauses dem Finanzreferendum, also der Volksabstimmung, zu unterstellen. Für die Zuständigkeit der Volksvertretung waren in der vorausgegangenen Debatte nur die Herren Stadtmann Dr. Zimmerlin, Aarau und Xaver Stöckli, Boswil, eingetreten.

Da sich die Preisverhältnisse seit dem Abschluss des Projektes nicht unwesentlich verändert haben, hat die Erziehungsdirektion in Verbindung mit dem Hochbauamt eine Kommission beauftragt, die Vorlage von den Architekten nochmals berechnen zu lassen und zu überprüfen.

Das Dekret, das die Ausbildung der Lehrerinnen neu ordnen wird, wurde von der Grossratskommission in zwei Sitzungen (August und November 1949) behandelt und dürfte demnächst in erster Lesung vor den Grossen Rat gelangen.

Behörden

Die Entfernung der kantonalen Turnhalle vom Zelglischulhaus verursacht seit Jahren einen beträchtlichen und lästigen Zeitverlust, denn zu jeder Turnstunde sind 40 Minuten für den Hin- und Rückweg zu zählen. Ferner ist die Halle derart dicht belegt, dass bei kalter oder nasser Witterung sich meistens 2—3 Klassen in den einen Raum teilen müssen, wiederum eine schlechte Verwendung der Zeit, da bei einem derartigen Misstand das Arbeitsprogramm der einzelnen Klassen nicht eingehalten werden kann. Der Staat sollte sich hüten, Lehrplanforderungen aufzustellen und dabei die Mittel zu deren Ausführung nur unvollständig zu gewähren. Nun ist es der Erziehungsdirektion gelungen, mit dem Gemeinderat der Stadt Aarau eine Vereinbarung zu treffen, die es unseren Klassen ermöglichen wird, sobald die neue städtische Turnhalle bezogen werden kann, die freibleibenden Stunden in den beiden Zelgliahallen und auf der Spielwiese zu benützen. Die damit erreichte Erleichterung und Verbesserung dürfte für die nächsten Jahre genügen. (Vereinbarung vom 23. Dezember 1949.)

Da die künftigen drei Patentklassen ungewöhnlich grosse Bestände aufweisen werden, wird die Uebungsschule nicht mehr imstande

sein, alle Lehrübungen zu übernehmen. Die Seminarkommission gelangte deshalb an die Schulpflegen von Aarau und Buchs und erhielt von ihnen die Zusage, dass auf Frühjahr 1950 ausserhalb des Seminars drei Uebungsklassen bestimmt werden, in denen für je eine Gruppe von Seminaristinnen Lehrübungen durchgeführt werden. Die Leitung wird in die Hand der Uebungsklassenlehrer gelegt, während der Pädagogiklehrer durch Schulbesuche die Querverbindung mit dem Seminar herstellt. Der Regierungsrat hat am 24. Februar 1950 den hiefür notwendigen Kredit gewährt.

Ferner steht die Seminarkommission mit der Schulpflege Aarau in Unterhandlung, um eine Reorganisation der Uebungsschule herbeizuführen: Die untere Abteilung soll die Primarklassen 1 und 2, die obere Abteilung ebenfalls nur zwei Klassen im Rahmen der 3. bis 5. Klasse umfassen. Einmal im Zeitraum von drei Jahren müssten die Kinder der Uebungsschule nach der 2. Klasse in die städtische Schule übertreten, wo in diesem Zeitpunkt die dritten Klassen sowieso neu zusammengesetzt werden.

Die Seminarkommission beschloss, dass die bisherige höchste Klassenstärke von 30 Schülerinnen — den Anforderungen der Stufe entsprechend — zu senken sei. (11. Januar 1950.)

Da der Pädagogikunterricht der III. Klasse von 33 Schülerinnen besucht wurde, bewilligte die Erziehungsdirektion eine teilweise Parallelführung.

Die Schulpflege Aarau erteilte die Bewilligung, dass die Töchter-schule nach dem Bezug des städtischen Hauswirtschaftsgebäudes wieder eine Küche im Zelglischulhaus benützen dürfe.

Lehrerschaft

Die Lehrerkonferenz hielt 23 Sitzungen ab, um die laufenden Geschäfte und verschiedene Eingaben zu behandeln.

Fräulein Rosa Bachofen übernahm einen Teil des Stenographieunterrichtes und Herr M. Rüegg, Musiklehrer der Kantonsschule, einige Gruppen der Violinschülerinnen. Eine erste Seminarklasse wurde in Mathematik Herrn Bezirkslehrer W. Buchheimer übertragen. Am 20. Dezember 1949 wählte der Regierungsrat den bisherigen Jahresvikar Herrn R. Guignard zum Hilfslehrer für Zeichnen.

Die Bibliothekarin stellte den 5. Druckbogen des Kataloges II fertig.

Der Schularzt führte wiederum die ersten Klassen in einem Kurs von je 6 Stunden in die persönliche Gesundheitspflege ein. Er ordnete die vorgeschriebenen Röntgendurchleuchtungen an, traf Massnahmen gegen die Tuberkulosegefahr (Impfungen — bei Einwilligung der Eltern — inbegriffen) und überwachte den Turn- und Sportsunterricht.

Schülerschaft

Im Frühjahr 1950 stellten sich 27 Kandidatinnen zur Aufnahmeprüfung für die I. Klasse Seminar und 24 für die 1. Klasse Töchter-
schule. Aufgenommen wurden: 18, bzw. 20.

Die Wahlfähigkeitsprüfung 1950 wurde von 20 Schülerinnen unseres Seminars und von einer Kandidatin des Seminars Menzingen bestanden.

Von den 11 Abiturientinnen der 2. Klasse Töchter-
schule 1949/50 bilden sich aus: 7 zu Haushaltungslehrerinnen, 2 zu Kindergärtnerinnen und eine tritt in eine kaufmännische Lehre. Die Kandidatinnen des Kindergärtnerinnenberufes wurden im Laufe des Schuljahres mehrere Wochen beurlaubt, damit sie das vorgeschriebene Praktikum bestehen konnten.

Im Sommer 1949 wurde eine Absolventin des Zürcher Oberseminars und Inhaberin des Zürcher Patents zu einer Ergänzungsprüfung in einigen Fächern (namentlich praktischer Art) zugelassen und nachher patentiert.

In den Sommerferien gingen einige Schü-
lerinnen in den freiwilligen Landdienst. Fünf Schülerinnen nahmen an dem Mittelschüleraustausch England-Schweiz teil (Aufenthalt von 3 Wochen).

Zwei Seminarklassen besorgten im September die Haussammlung für das Internationale Rote Kreuz und brachten Fr. 3 927.— zusammen.

Am Bankett der kantonalen Lehrerkonferenz trugen die Seminar-
klassen II—IV durch Gesang und rhythmische Darbietungen zur Unterhaltung bei.

Aus der Seminarklasse II b und 1. Klasse Töchter-
schule besuchten 17 Schülerinnen den Jahreskurs für Maschinenschreiben an der Handelsschule des K. V. (2 Wochenstunden, Kursgeld Fr. 36.—)

K. S.

Musikalische Darbietungen der Schlussfeier 1950.

Orchester: Diedrich Becker, Orchester-Sonate «Musikalische Frühlingsfrüchte» (1668).

Chor der Töchterschule: J. Brahms, «Am Wildbach die Weiden . . .», «Jungfräulein, soll ich mit Euch gehen?»

Chor der Seminaristinnen: Antonio Lotti und P. Pisari, Zwei Passionsgesänge.

Benjamin Britten, 4 Gesänge aus «A Ceremony of Carols».

Früh-

. .»,

ions-

